



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Anette Schmidlkofer

Telefon (040) 32 82-52 37

Telefax (040) 32 82-52 10

e-mail: [aschmidlkofer@mmwarburg.com](mailto:aschmidlkofer@mmwarburg.com)

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 16. Juni 2000

**Einladung zur 3. Gesellschafterversammlung der MS "Pommern" GmbH & Co. KG**

«Briefl\_Anrede1»,

«Briefl\_Anrede2»,

im Auftrag der MS "Pommern" GmbH & Co. KG laden wir Sie hiermit zu der am **Freitag, den 14. Juli 2000 um 13.30** Uhr stattfindenden Gesellschafterversammlung ein. Die Gesellschafterversammlung gilt gleichzeitig im Sinne von § 3 des Treuhand- und Verwaltungsvertrags als Treugeberversammlung. Die Veranstaltung findet statt im **Hotel Neptun Warnemünde, Seestraße 19, 18119 Rostock.**

Als Anlage übersenden wir Ihnen:

1. Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 1999
2. Tagesordnung
3. Anmeldungs- bzw. Bevollmächtigungsf formular  
(Rückantwort)

Wir würden uns über Ihre Teilnahme an der Gesellschafterversammlung sehr freuen. Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldungs- bzw. Weisungsformular an. Für den Fall Ihrer Teilnahme werden wir Ihre Stimmkarte vorbereiten und sie Ihnen vor der Versammlung aushändigen.

Falls Ihnen eine persönliche Teilnahme nicht möglich ist und Sie sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen möchten, bitten wir Sie, die auf dem Anmeldungs- bzw. Weisungsformular vorbereitete Vollmacht (Abschnitt II) sowie die Weisung (Abschnitt III) zu ergänzen und unterschrieben an uns zurückzusenden. Erhalten wir keine Weisung von Ihnen, wird der Treuhänder im Sinne der Verwaltungsvorschläge stimmen.



«Anlegernr»«FondsNr»

M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Christian Büttner, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



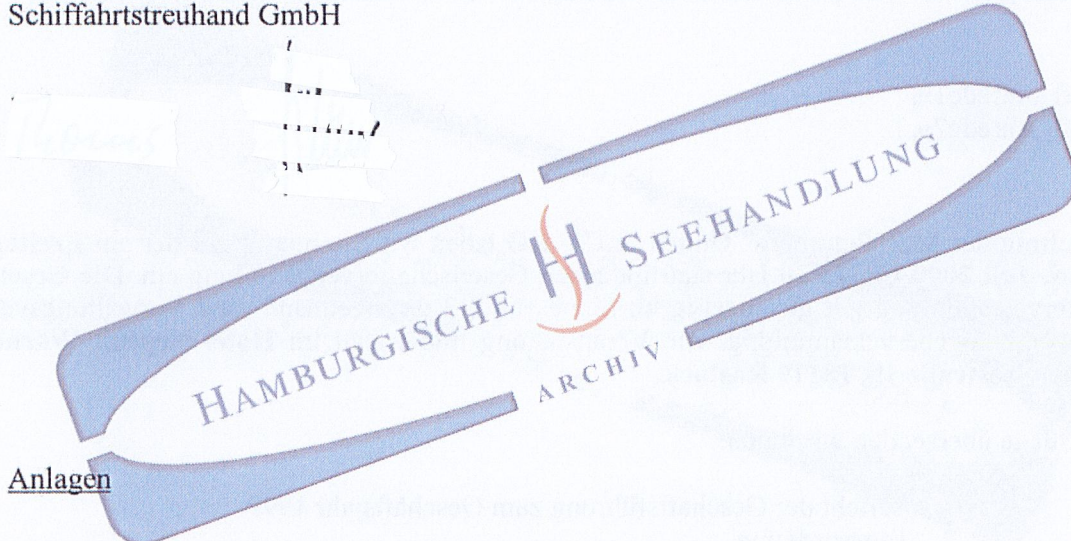
## M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 16. Juni 2000

Wir weisen vorsorglich auf § 10 des Gesellschaftsvertrages hin, nach der eine Vertretung in der Gesellschafterversammlung nur durch andere Gesellschafter, seinen Ehegatten, einen Elternteil, einen volljährigen Abkömmling oder einen zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Dritten der rechts- und steuerberatenden Berufe möglich ist. Für Rückfragen bezüglich der Gesellschafterversammlung steht Ihnen Frau Anette Schmidlkofer (Tel.: 040/3282-5237) gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH



Anlagen

Pommern Einladung GV 2000 (mit Barcode)  
«Anlegern»«FondsNr»

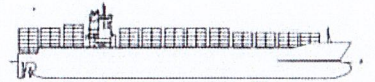


M.M.WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Christian Büttner, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



MS P O M M E R N ■

MS "Pommern" Am Seehafen 1 18147 Rostock

Am Seehafen 1  
18147 Rostock  
Tel.: 0381 - 458 4025  
Fax: 0381 - 458 4001

An die  
Gesellschafterinnen und Gesellschafter der  
MS „Pommern“ GmbH & Co. KG

Hamburg, 09. Juni 2000  
SK-PP/09-Pom-Gesell  
Pommern-GEsel-Anschreiben.DOC

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie in aller Kürze über die Entwicklung der obigen Fondsgesellschaft informieren, die bisher plan- und prospektgemäß verlaufen ist.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1999 wurde aufgestellt und von der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und uneingeschränkt testiert. Zu Ihrer Kenntnisnahme fügen wir diesem Schreiben die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und die Entwicklung des Anlagevermögens bei. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem ebenfalls beigefügten Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1999.

Für das Geschäftsjahr 2000 können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen Abweichungen zu den prospektierten Planzahlen erkennen und gehen von einem weitgehend planmäßigen Geschäftsverlauf aus.

Obwohl die Umstellung von DM auf Euro erst zum 01.01.2002 gesetzlich vorgeschrieben ist, beabsichtigen wir, diese Umstellung bereits zum 01.01.2001 vorzunehmen. Bezüglich der formalen Vorgehensweise werden wir Sie unterrichtet halten.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

MS „Pommern“ GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

Karl Georg von Ferber

Anlagen

MS "Pommern"  
GmbH & Co. KG

Commerzbank  
Rostock  
BLZ 130 400 00  
Kto 114 30 23

Handelsregister  
Amtsgericht Rostock  
HR A 1146

Komplementärin:  
Verwaltungsgesellschaft  
MS "Pommern" mbH

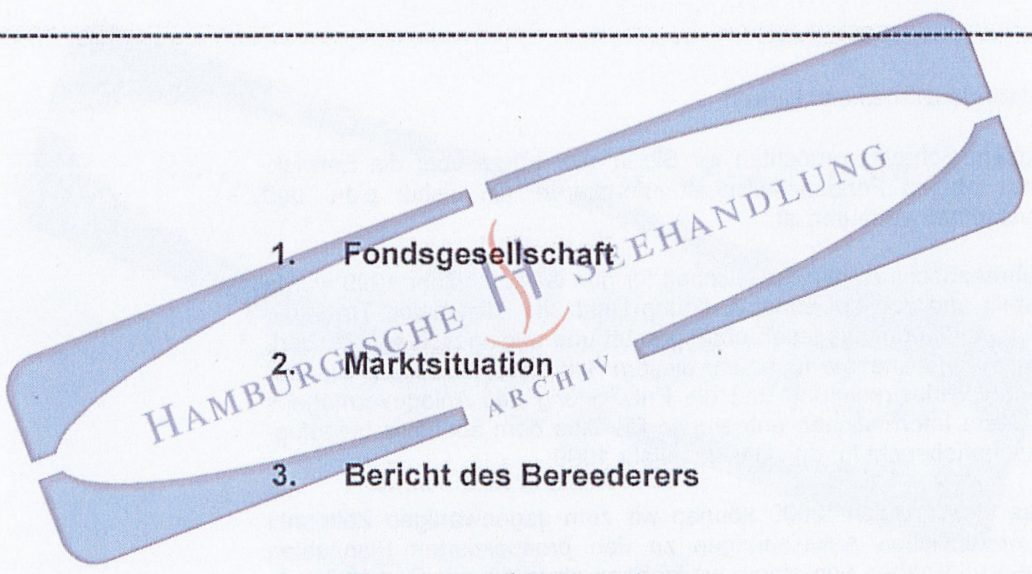
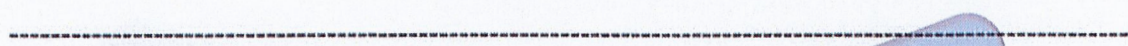
Handelsregister  
Amtsgericht Rostock  
HR B 6064

Geschäftsführer:  
Karl Georg von Ferber  
Stefan Kolb

**Bericht der Geschäftsführung der**

**MS „Pommern“  
GmbH & Co. KG**

**zum Geschäftsjahr 1999**



1. **Fondsgesellschaft**
2. **Marktsituation**
3. **Bericht des Bereederers**
4. **Finanz- und Ertragslage**
5. **Ausblick 2000**

## 1. Fondsgesellschaft

### 1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Die Gesellschafterversammlung der MS „Pommern“ GmbH & Co. KG fand am 02.09.1999 statt. Die Tagesordnung wurde entsprechend den Vorschlägen der Geschäftsführung abgehandelt.

Die Abstimmungsergebnisse der Gesellschafterversammlung wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 28.10.1999 durch die M.M. Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH mitgeteilt.

Die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. Die Kommanditisten waren wie folgt vertreten: 12,23 % waren persönlich anwesend, 24,81 % waren treuhänderisch vertreten (mit Weisung an Treuhänder oder Dritten), 11,62 % Gründungskommanditisten und 51,34 % durch den Treuhänder vertreten.

### 1.2 Bericht des Beirates 1999

Der Beirat der Gesellschaft berichtet für das Geschäftsjahr 1999 wie folgt:

*Den vom Beirat im Rahmen der Gesellschafterversammlung am 02.09.1999 vorgetragenen Bericht, soweit er sich zu diesem Zeitpunkt auch schon auf das Jahr 1999 bezog, können Sie im Protokoll zur Gesellschafterversammlung nachlesen.*

*Die Reederei stellte im Beirat die gemäß Bereederungsvertrag der Gesellschaft zu erstattenden Halbjahresberichte 1999 zur Verfügung. Hierdurch war der Beirat zeitnah über die aktuellen Einzelheiten bezüglich Charter, Schiffsbetrieb und wirtschaftliche Entwicklung des MS „Pommern“ informiert. Der Beirat konnte sich davon überzeugen, dass in technischer als auch in finanzieller Hinsicht das Geschäftsjahr 1999 äußerst positiv verlaufen ist.*

*Das Schiff war Mai 1999 zu Wartungs- und Reparaturarbeiten im Dock bei Blohm & Voss. Die nächste Dockung des Schiffes, bei der auch die Klasseerneuerung erfolgen soll, ist für Juni 2001 vorgesehen.*

*Der Beirat konnte sich anhand der Berichte überzeugen, dass die prospektierten Schiffsbetriebskosten in 1999 um mehr als TDM 300 (ohne Dockkosten) unterschritten wurden.*

*Die Hansescan Schiffahrtsgesellschaft mbH ist den Verpflichtungen aus der Chartergarantie (bis 21.12.2000) trotz Einbruch der Charterraten pünktlich nachgekommen.*

*Der Beirat stimmte dem Vorschlag der Geschäftsführung vom September 1999 zu, die für die per Ende März 2000 vorgesehene Ausschüttung 1999 i.H.v. 6 %*

benötigte Liquidität wegen des günstigen Dollarkurses durch kurzfristige Dollarverkäufe (Kurs 1,86) sicherzustellen.

Im November 1999 schlug die Geschäftsleitung vor, einem für sämtliche 6 der Kvaerner Warnow Werft gebauten Schwesterschiffe zu bildenden Pool für die Anschaffung eines Reservepropellers beizutreten. Nachdem sich der Beirat von den Vorteilen des Poolbeitritts überzeugt hatte und durch aktive Mitgestaltung am Vertragswerk durch das Beiratsmitglied Dr. Fingerhut, wurde Zustimmung erteilt.

Mit Schreiben vom 14. Dezember 1999 bat die Geschäftsführung den Beirat um Zustimmung zur geplanten Option Tonnagesteuer zum 01.01.1999. Da sich der Beirat bereits auf der Sitzung vom 02.09.1999 und danach mit den Stellungnahmen des Wirtschaftsprüfers und der Geschäftsleitung auseinandersetzt hatte und im Wechsel zur Tonnagesteuer auf den 01.01.1999 einen sehr günstigen Zeitpunkt sah, wurde hierzu Zustimmung erteilt. Der Beirat empfahl jedoch auch das Votum der Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung 2000 einzuholen.

Dem Beirat wurde von der Geschäftsführung der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young geprüfte und mit dem uneingeschränkten Testat versehene Jahresabschluss zum 31.12.1999 vorgelegt. Der Beirat hat sich hiermit ausführlich beschäftigt und stimmt dem Jahresabschluss zu. Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss in der vorliegenden Form festzustellen.

Erwähnen möchte ich noch in Bezug auf das Jahr 2000, dass der Beirat bereits am 20.03.2000 zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetroffen ist. Themen der Beiratssitzung waren die Umstellung auf Tonnagesteuer, die Liquiditätslage der Gesellschaft und die weitere Beschäftigung des Schiffes nach Auslaufen der Charter per September 2000. Hierzu werden Sie Informationen seitens der Geschäftsführung mit der Einladung zur Gesellschafterversammlung und vom Beirat auf der Gesellschafterversammlung erhalten.

### 1.3. Tonnagesteuer

Die Vorteile einer pauschalen Gewinnermittlung gegenüber der herkömmlichen Gewinnermittlung nach § 5 EstG wurde Ihnen mit unserem Schreiben vom 22. Februar ausführlich dargelegt. Wir informierten Sie, dass die Geschäftsleitung beim Finanzamt bereits den Antrag gestellt hat, die Gewinnermittlung ab dem 01. Januar 1999 nach der Tonnagesteuer (§5 a EstG) durchzuführen. Allerdings steht die Genehmigung der Gesellschafterversammlung hierzu noch aus. Sofern die Gesellschafter diesem Antrag nicht zustimmen sollten, wird der Antrag auf Ermittlung des Gewinns nach der Tonnagesteuer widerrufen und die Gesellschaft / Gesellschafter werden weiterhin nach der herkömmlichen Gewinnermittlung besteuert. Geschäftsführung und Beirat empfehlen der Gesellschafterversammlung dem Antrag der Anwendung der Tonnagesteuer rückwirkend zum 01. Januar 1999 zuzustimmen.

Der Gewinnermittlung nach der Tonnagesteuer erfolgt pauschal pro Einsatztag (grundsätzlich 365 Tage) für jeweils volle 100 Nettotonnen (Nettoraumzahl). Unter Berücksichtigung einer Nettoraumzahl von 18.703 ergibt sich für das MS „Pommern“ ein zu versteuernder Gewinn von ca. DEM 80.000 pro Jahr. Dieses entspricht einem zu versteuernden Gewinn von rund DEM 262 für eine Beteiligungssumme von DEM 100.000. Die Gesellschaft ist nach erfolgter Option zur Tonnagesteuer an diese für 10 Jahre gebunden (ausgenommen Verkauf des Schiffes).

## 2. Marktsituation 1999

Nach einem sehr schwachen ersten Quartal setzte im weiteren Verlauf des Jahres 1999 eine deutliche Erholung der Charraten für Containerschiffe ein. Eine gestiegene Nachfrage der Linienreedereien erklärt sich insbesondere durch die wirtschaftliche Belebung in Asien, ein günstiges konjunkturelles Umfeld in Europa und Nordamerika sowie die Verfügbarkeit moderner Tonnage zu sehr niedrigen Raten. Für den Ausbau bestehender Dienste sowie den Aufbau neuer Dienste wurde Tonnage gesucht und auch eingekauft.

Besonders Schiffe der Post-Panmax-Größe (ca. 4.500 TEU und mehr) wurden nachgefragt. Da dieses Marktsegment die bestehende Nachfrage nicht befriedigen konnte, wurden besonders Schiffe in den angrenzenden Kapazitätssegmenten gesucht. Für Schiffe in der Größenordnung wie das MS „Pommern“ – 2.700 TEU – wurden Anfang 1999 Raten von USD 13.000 pro Tag erzielt; Ende 1999 wurden bereits wieder Charterverträge zu über USD 19.000 pro Tag geschlossen.

Nach uns vorliegenden Marktstudien wird das Nettowachstum der Containerflotte für die Jahre 2000 und 2001 auf 8,3% bzw. 5,1% geschätzt. Man geht ferner davon aus, dass der Containerverkehr weiterhin mit einer um 3% Punkte höheren Rate als der Welthandel wachsen wird, was zu einer Verdoppelung des Containerumschlags im Jahre 2010 führen kann.

Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass sich die Charraten für Containerschiffe weiterhin freundlich entwickeln und ein befriedigendes Niveau halten.

## 3. Bericht des Bereederers

Der Bereederer informiert regelmäßig in seinen Halbjahresberichten über die Geschäftsentwicklung des Schiffes:

### 3.1 Beschäftigung des Schiffes

Das Schiff fährt weiterhin in Charter bei der englischen Reederei P & O Nedlloyd, die das Schiff in einem Dienst zwischen dem Kontinent, Indien und Pakistan einsetzt. Dabei wurden die Häfen Thamesport, Hamburg, Antwerpen, Gioia Tauro,

Port Said, Suezkanal, Aquaba, Gebell, Ali, Port Quasum, Nhava, Sheva, Suezkanal, Port Said, Gioia Tauro, Thamesport angelaufen.

Die mit der P & O Nedlloyd vereinbarte Charrate betrug im II. Halbjahr 1999 USD 12.600/Tag. Vom 1. Januar 2000 an liegt die Charrate bei USD 13.000/Tag.

Der Chartervertrag mit P & O Nedlloyd ist bis November 2000 befristet.

Die Charrate von USD 12.600/Tag konnte im damaligen Marktvergleich – bei Abschluß des Chartervertrages - für relativ gut gelten. Inzwischen sind die Raten jedoch deutlich gestiegen und es besteht Anlass zu der Hoffnung, dass das Schiff nach Ablauf der Charter zu einer Tagescharrate von ca. USD 20.000 verchartert werden kann, sofern die gegenwärtige Marktentwicklung anhält.

Das Schiff war gut ausgelastet und zwar Eastbound: Full on weight (d.h. gewichtsmäßig mit Containern voll abgeladen), Westbound: Full on space (d.h. keine freien Containerstellplätze). Die Zusammenarbeit mit dem Charterer funktionierte reibungslos und alle Zahlungen erfolgten pünktlich.

### 3.2 Schiffsbetrieb

Das Schiff fährt unverändert unter deutscher Flagge. Die Führung des Schiffes lag bei Herrn Kapitän Eckardt, der durch Herrn Kapitän Schrock vertreten wird. Als Leitende Ingenieure sind Herr Pauli bzw. Herr Schneider eingesetzt. Die Mannschaft besteht aus 19 Seeleuten verschiedener Nationen, namentlich aus Estland, Russland, Kiribas sowie aus Deutschland.

Die letzte Besichtigung des Schiffes (gemäß Bericht II Halbjahres 1999) durch den zuständigen Inspektor fand am 7. Januar 2000 statt. Das komplette Schiff wurde in einem sauberen und sehr gut konservierten Zustand vorgefunden. Alle Maschinen waren ordentlich gewartet.

Die letzte Dockung wurde im Mai 1999 durchgeführt. Neben routinemäßigen Wartungs- und Konservierungsarbeiten wurde bei dieser Gelegenheit auch eine Reparatur am Ruderblatt vorgenommen sowie einige Garantiewerben von Seiten der Bauwerft.

Die nächste Dockung des Schiffes, bei der auch die Klasseerneuerung erfolgen soll, ist für April 2001 vorgesehen.

Im II Halbjahr 1999 hat das Schiff ca. 50.300 Seemeilen zurückgelegt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug fahrplanbedingt 20,7 kn. Der durchschnittliche Verbrauch lag bei 88,6 mts Schweröl/Tag.



### 3.3 Versicherung

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Reederei F. Laeisz-Flottenpolice mit 50 % auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen, amerikanischen und norwegischen Markt gedeckt. Der Eigenbehalt betrug im II. Halbjahr 1999 DM 75.000 pro Schadensfall. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei dem P & I Club United Kingdom versichert. Ferner besteht eine Rechtsschutzversicherung beim UK Defence Club.

### 3.4 Wirtschaftliche Entwicklung

Die prospektierten Schiffsbetriebskosten – ohne Dockungskosten - wurden deutlich unterschritten.

Insgesamt ist die wirtschaftliche Entwicklung prospektkonform verlaufen.

Durch die Garantie der Charrerraten auf einem Niveau von USD 21.800 (brutto) pro Tag, die von der Hansescan Schiffahrtsgesellschaft mbH pünktlich erfüllt wurde, hat das Schiff den zurückliegenden starken Einbruch des Chartermarktes schadlos überstand. Die Hansescan Schiffahrtsgesellschaft mbH hat im vergangenen Jahr ca. USD 2,1 Mio. an Stützungsbeiträgen in Erfüllung der Chartergarantie aufgewendet.

## 4. Finanz- und Ertragslage 1999

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 1999 prospektgemäß entwickelt. Den Ist-Werten wurden Prospektwerte gegenübergestellt.

Der nachfolgend ermittelte Cash Flow drückt den in der Periode erwirtschafteten Überschuß der Einnahmen gegenüber den Ausgaben aus. Der Cash Flow zeigt den „Innenfinanzierungsspielraum“ während des Geschäftsjahres 1999.



## 4.1 Finanzlage

Cash Flow der Fondsgesellschaft 1999		Prospekt	Ist	Abweichung Plan/Ist
		TDM	TDM	TDM
1	Einnahmen Zeit-Charter (brutto)	13.156	14.063	907
2	Sonstige Erträge	0	103	103
3	Zinseinnahmen	0	131	131
4	<b>Summe der Zuflüsse</b>	<b>13.156</b>	<b>14.297</b>	<b>1.141</b>
5	Reedergebühren/Kommissionen	855	819	-36
6	Schiffsbetriebskosten	3.677	3.748	71
7	Hypothekenzinsen	2.636	2.933	297
8	Sonstige Zinsen	26	13	-13
9	laufende Verwaltung	360	406	46
10	Sonstige Ausgaben	0	3	3
10	<b>Zwischensumme Abflüsse</b>	<b>7.554</b>	<b>7.922</b>	<b>368</b>
11	Tilgung	3.471	3.734	263
12	Auszahlung an die Anleger*	2.112	2.077	-35
13	<b>Summe Abflüsse</b>	<b>13.137</b>	<b>13.733</b>	<b>596</b>
14	<b>Liquiditätsergebnis</b>	<b>19</b>	<b>564</b>	<b>545</b>

\*anrechenbare Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag auf Zinseinnahmen wurde bei Ist-Zahlen berücksichtigt

Die Abweichung zwischen dem geplanten und dem realisierten Liquiditätsergebnis beträgt insgesamt TDM 545. Sie resultiert insbesondere aus dem USD-Kursanstieg, der u.a. zu gestiegenen Chartereinnahmen in Höhe von TDM 907 führte.

Die prospektierten Abflüsse erhöhten sich im wesentlichen aufgrund höherer Zinsaufwendungen bedingt durch die Kursschwankungen in USD (TDM 297). Obwohl die Schiffsbetriebskosten leicht über den prospektierten Daten liegen, verlaufen diese erfreulich gut, da die Kosten für die im Vorjahr geplante Wertzeit i.H.v. TDM 558 herein enthalten sind.

## 4.2 Ertragslage

Steuerliches Ergebnis der Fondsgesellschaft 1999		Prospekt	Ist	Abweichung Plan/Ist
		TDM	TDM	TDM
18	CASH-FLOW*	5.535	2.932	2.603
19	Abschreibung	6.088	6.088	0
20	<b>Steuerliches Ergebnis</b>	<b>-553</b>	<b>-3.156</b>	<b>2.603</b>
21	In % des nom. Beteiligungskapitals	-1,57%	-8,97%	7,40%
22	In % nach § 15a Abs. 1 EstG	0,00%	0,00%	0,00%
23	Kapitalkonto in %	-25,19%	30,55%	5,36%

\* ohne Tilgung und steuerliche Korrekturen berücksichtigend

Das oben ausgewiesene steuerliche Ergebnis der Fondsgesellschaft nach normaler Gewinnermittlung ist bei Anwendung der Tonnagesteuer für die Gesellschafter **nicht mehr von Bedeutung (vgl 1.4)**. Der Gesetzgeber verlangt allerdings weiterhin die Ermittlung dieses Ergebnisses, welches wir Ihnen trotzdem darlegen möchten.

Die Abweichung des Cash-Flow's / steuerlichen Ergebnisses resultiert im wesentlichen aus Kursverlusten (TDM 3.248), die während der Prospektplanung nicht berücksichtigt wurden. Gemäß normaler Gewinnermittlung endet das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem steuerlichen Ergebnis in Höhe von TDM - 3.156, das um TDM 2.603 vom prospektierten Ergebnis abweicht.

#### 5. Ausblick 2000

Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Charraten gehen termingerecht und vollständig ein. Der Chartervertrag mit der englischen Reederei P & O Nedloyd läuft im Herbst 2000 aus. Eine Anschlussbeschäftigung ist zur Zeit noch nicht geschlossen; wir gehen allerdings davon aus, dass das prospektierte DEM-Ratenniveau bei einer Anschlussbeschäftigung erreicht wird. Die Chartergarantie der Hansescan Schiffahrtsgesellschaft mbH, Rostock, besteht unverändert bis zum 29. Dezember 2000. Insoweit können wir für das Geschäftsjahr 2000 zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen Abweichungen zu den prospektierten Planzahlen erkennen und gehen von einem weitgehend planmäßigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft aus.

Die nächste Gesellschafterversammlung ist für den 14. Juli 2000 im Hotel Neptun in Warnemünde vorgesehen.

Hamburg, im Juni 2000

Die Geschäftsführung der  
MS „Pommern“ GmbH & Co. KG

K.G. von Ferber

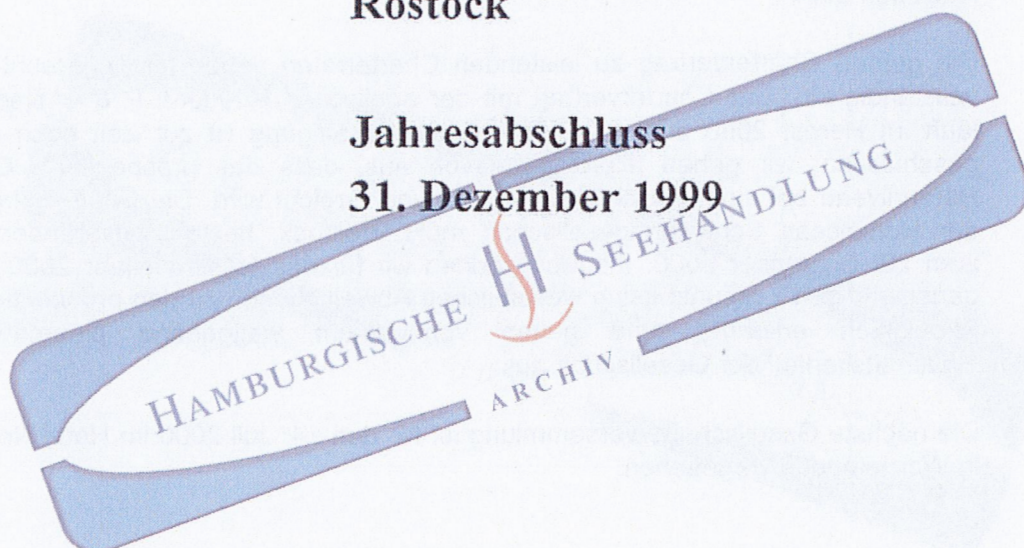
S. Kolb

## Prüfungsbericht

---

MS "Pommern"  
GmbH & Co. KG  
Rostock

Jahresabschluss  
31. Dezember 1999



## F. BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss erteilen wir folgenden Bestätigungsvermerk:

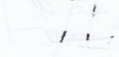
"Wir prüften den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Pommern" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.1999. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.


Wir nahmen unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vor. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung führte zu keinen Einwendungen."

Rostock, den 6. April 2000

Ernst & Young  
Deutsche Allgemeine Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Dahm  
Wirtschaftsprüfer

  
Klein  
Wirtschaftsprüfer



Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten			31.12.1999 DM	01.01.1999 DM	Kumulierte Abschreibungen		31.12.1999 DM	Buchwerte	
	01.01.1999 DM	Zugänge DM	Abgänge DM			Zugänge DM	Abgänge DM		31.12.1999 DM	31.12.1998 DM
Sachanlagen										
Seeschiffe	75.106.170,65	0,00	0,00	75.106.170,65	46.277.728,65	6.088.223,00	0,00	52.365.951,65	22.740.219,00	28.828.442,00

Forderungen- und Verbindlichkeitspiegel

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt DM	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1-Jahr DM	1 bis 5 Jahre DM	über 5 Jahre DM	DM	durch:
<b>A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.088,82 ( 8.474,64 )	40.088,82 ( 8.474,64 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.482.367,08 ( 3.275.291,50 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )	3.482.367,08 ( 3.275.291,50 )		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	138.978,54 ( 142.869,05 )	138.978,54 ( 142.869,05 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
	<u>3.661.434,44</u> <u>( 3.426.635,19 )</u>	<u>179.067,36</u> <u>( 151.343,69 )</u>	<u>0,00</u> <u>( 0,00 )</u>	<u>3.482.367,08</u> <u>( 3.275.291,50 )</u>		
<b>B. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.019.190,86 ( 37.408.428,81 )	3.993.838,31 ( 4.167.666,65 )	15.975.353,24 ( 18.334.930,06 )	17.049.999,31 ( 14.905.852,10 )	37.019.190,86 ( 37.408.428,81 )	Schiffshypothek *)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.464,29 ( 80.191,65 )	26.464,29 ( 80.191,65 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	715.182,84 ( 379.620,11 )	173.982,84 ( 109.020,11 )	0,00 ( 0,00 )	541.200,00 ( 270.600,00 )		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	83.978,55 ( 57.258,49 )	83.978,55 ( 57.258,49 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
	<u>37.844.816,54</u> <u>( 37.925.499,06 )</u>	<u>4.278.263,99</u> <u>( 4.414.136,90 )</u>	<u>15.975.353,24</u> <u>( 18.334.930,06 )</u>	<u>17.591.199,31</u> <u>( 15.176.432,10 )</u>		

\*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Chartereinnahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.

AKTIVA	31.12.1998		PASSIVA	31.12.1998	
	DM	TDM		DM	TDM
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
Sachanlagen			L. Kapitaleinlagen		
Seeschiff	22.740.219,00	28.828	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	42.625.000,00	42.625
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			II. Kapitalrücklage		
I. Vorräte			Agio	1.750.000,00	1.750
Roh- und Betriebsstoffe	91.151,64	110	III. Entnahmen, bedingt rückzahlbar	2.175.877,76	82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			IV. Verlustvortrag	47.895.228,49	47.934
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.088,82	8	V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	3.156.314,98	39
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.482.367,08	3.275	VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.852.421,23	3.602
3. Sonstige Vermögensgegenstände	138.978,54	143		0,00	0
	3.661.434,44		<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.879.819,21	2.186	Sonstige Rückstellungen	395.065,79	250
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	14.836,81	23	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	8.852.421,23	3.602	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.019.190,86	37.408
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.464,29	80
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	715.182,84	380
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	83.978,55	57
				37.844.816,54	
				38.239.882,33	38.175
	<u>38.239.882,33</u>	<u>38.175</u>			

HAMBURGISCHES  
 VEREINIGTES  
 GEBÄUDE  
 WIRTSCHAFTS  
 VERBAND

MS "Pommern" GmbH & Co. KG, Rostock  
 Gewinn- und Verlustrechnung für 1999

	DM	1998 TDM
1. Umsatzerlöse	14.062.429,26	14.103
2. Schiffsreisekosten	1.602,64	0
3. Reedergebühren/Kommissionen	819.335,20	917
4. Reiseüberschuss	13.241.491,42	13.186
5. Schiffsbetriebskosten	3.990.710,52	3.742
6. Verwaltungskosten des Reedereibetriebes	406.568,01	419
7. Reedereiüberschuss	8.844.212,89	9.025
8. Zinsen für Schiffskredite	2.932.641,12	3.017
9. Abschreibungen	6.088.223,00	6.088
10. Reedereiergebnis	-176.651,23	-80
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	103.173,33	116
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	283.392,56	362
13. Sonstige Erträge	748.545,44	885
14. Sonstige Aufwendungen	3.547.989,96	520
15. Jahresfehlbetrag/-überschuss	3.156.314,98	39

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG  
 ARCHIV



## Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS "Pommern" GmbH & Co. KG**

am 14.07.2000, 13:30 Uhr

Ort: Hotel Neptun, Seestraße 19 , 18119 Rostock-Warnemünde

- 
1. **Begrüßung, Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit der Gesellschafterversammlung und Genehmigung der Tagesordnung**
  2. **Bericht der Geschäftsführung**
    - a) über das Geschäftsjahr 1999
    - b) den bisherigen Verlauf sowie Ausblick auf das Geschäftsjahr 2000 und 2001
    - c) Beschäftigungssituation des Schiffes
  3. **Bericht des Beirates**
  4. **Aussprache über die Tagesordnungspunkte 2. und 3.**
  5. **Beschlussfassungen**
    - a) Feststellung des Jahresabschlusses 1999  
*Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluss 1999 festzustellen.*
    - b) Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1999  
*Es wird vorgeschlagen, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1999 Entlastung zu erteilen.*
    - c) Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 1999  
*Die Geschäftsführung schlägt vor, dem Beirat Entlastung zu erteilen.*

- d) Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 1999

*Es wird vorgeschlagen, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.*

- e) Genehmigung der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1999

*Gemäß der in der Gesellschafterversammlung am 02.09.1999 erfolgten Beschlussfassungen für das Geschäftsjahr 1998 wurde im März 2000 eine vorgezogene Ausschüttung an die Gesellschafter vorgenommen. Diese Ausschüttung ist nach Feststellung der Bilanz zu genehmigen. Es wird vorgeschlagen, die Genehmigung zu erteilen. (Die Ausschüttung ist bereits erfolgt.)*

- f) Zustimmung zur vorgezogenen Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001

*Die Geschäftsführung schlägt vor, für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001 eine vorgezogene Ausschüttung vorzunehmen, wenn die Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft dies zulässt und nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen.*

- g) Optieren zur Tonnagesteuer

*Die Geschäftsführung schlägt vor, die Gewinnermittlung ab dem 01. Januar 1999 nach der Tonnagesteuer (§ 5a EStG) durchzuführen und den beim Finanzamt bereits gestellten Antrag rückwirkend zuzustimmen.*

- h) Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2000

*Die Geschäftsführung schlägt vor, Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2000 zu wählen.*

**6. Verschiedenes**

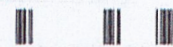
«Suchname», «Anlegern»

**MS "Pommern"  
GmbH & Co. KG**

**Anmeldungs- bzw. Bevollmächtigungsformular  
(Rückantwort)**

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Postfach 57 03 01

22772 Hamburg



«Anlegern»«FondsNr»

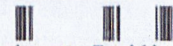
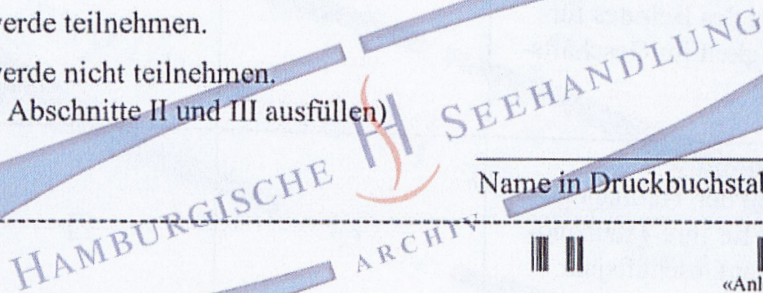
**Abschnitt I**

**ANMELDUNG**

zur Gesellschafterversammlung der MS "Pommern" GmbH & Co. KG  
am 14. Juli 2000 um 13.30 Uhr in Rostock.

- Ich werde teilnehmen.  
 Ich werde nicht teilnehmen.  
(bitte Abschnitte II und III ausfüllen)

\_\_\_\_\_  
Name in Druckbuchstaben



«Anlegern»«FondsNr»

**Abschnitt II**

**VOLLMACHT**

Ich werde an der 3. ordentlichen Gesellschafterversammlung nicht teilnehmen. Zur  
Ausübung meines Stimmrechtes bevollmächtige ich:

- M.M. Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH, Hamburg



\_\_\_\_\_  
Name eines anderen Bevollmächtigten (bitte in Druckbuchstaben)

Der Bevollmächtigte ist nach dem Gesellschaftsvertrag zur Vertretung zugelassen, sofern er Mitgesellschafter bzw. Ehegatte, Elternteil, volljähriger Abkömmling oder zur Berufsverschwiegenheit verpflichteter Angehöriger der rechts- oder steuerberatenden Berufe ist. Dies ist auf Verlangen der persönlich haftenden Gesellschafterin in der Gesellschafterversammlung nachzuweisen

**Eventuelle Weisungen zur Ausübung des Stimmrechts bitte auf der Rückseite vermerken. Sofern keine Weisungen erteilt werden, ist der Bevollmächtigte berechtigt, das Stimmrecht nach eigenem Ermessen auszuüben.**

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Abschnitt III

**Weisungen für die Gesellschafterversammlung**

Ich erteile für die Ausübung meines Stimmrechts in der Gesellschafterversammlung folgende Weisungen:

<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Für den Vorschlag der Geschäftsführung</b>	<b>Gegen den Vorschlag der Geschäftsführung</b>	<b>Stimmhaltung</b>
5. a) Feststellung des Jahresabschlusses 1999	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. b) Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1999	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. c) Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 1999	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. d) Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhand- tätigkeit im Geschäftsjahr 1999	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. e) Genehmigung der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1999	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. f) Zustimmung zu einer vorgezogenen Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Tagesordnungspunkt	Für den Vorschlag der Geschäftsführung	Gegen den Vorschlag der Geschäftsführung	Stimmhaltung
5. g) Option zur Tonnagesteuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. h) Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2000	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

